This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

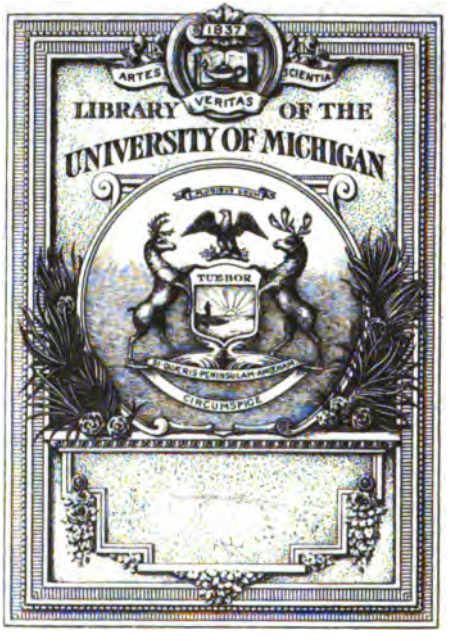
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



1921
[redacted]

BT
880
.S381

Heersmann
Astronomy
11-2-1922
gen.

Uber die

Grosse Conjunction

Der Vier

PLANETEN

POET- und ASTRONOMische

Fabel-Tantz

Das ist:

Die

Andere MASQUE,

Welche

Dem Klage- Ach- und Weh-schreyenden scheinheiligen falschen Propheten

abgejagen

Von

DEMOCRITO HILARIO.

* * * * *

Antworte dem Narren nach seiner Torheit, damit er sich nicht zu klug dünke.

Gedruckt den 23. Augusti, 1718.

PARODIA
Auf den Prophetischen Poetaster.

Erschrick! erstaun! du Narr mit deinen groben Lügen!
Hier zeigt die Wahrheit dir der Lügen Fehler an.
Du thörichtes Phantast! Wilt du die Welt betriegen?
Mit Fabel/ die kein Mensch fast nicht begreiffen kan.
Mit Narr- und Thorheit sind geschwängert deine Sinnen;
Der Lügen-Vater reitzt zu dieser That dich auff:
Und sagt Democritus was hart dein frech Beginnen;
So frage nicht: Warum? Das machs dein Lebens-Lauff.

Dein grosser Unverstand macht hier die Elementen/
Nebst der Planeten Gang aus ihren Circul gehn;
O Schade! daß du führst den Nahmen vom Studenten.
Er kan nicht mit Gedult dich länger liegen sehn.
Drum still! du Haasen-Kopff mit deinen groben Schrifften;
Jsts möglich/ halte doch mit deiner Narrheit ein;
Man kan die Ratzen und die Mauß damit vergifften;
Sonst wüst ich aber nicht/ wozu sie nütze seyn.

Jedoch man kan sie auch noch zuweilen was gebrauchen/ und weil obiges nach der Wunder-rahten Poeterey des Wahrsagers nur imitirtet ist/ so will ich seiner Carmina Ehre zu Ehren/ nach meiner Genie auch ein Paar Zeilen hieher setzen. Vielleicht/ daß er die Einfälle nach seinem Gout befindet:

Die Schrifften/ so von Wahrheit leer
Von Lügen voll/
Von Thorheit toll/
Von Weissen leicht/ von Jrrthum schlüpfrig/
Die werden gar nicht mehr geachtet/
Und von der klugen Welt verlachet.
Dieweil sie nun dem Kopff nicht nützen/
So werden sie infam erkandt/
Zum A[illegible] schimpfflich angewandt/
Wann privatissime wir thun:
Da wird am Kinde denn dasjenige gerochen/
Was dessen Vater doch verdienet und verbrochen.

Die

2-9-28 RM.

Die gütige Auff- und Annehmung welche unsern dem maskarirten Astronomischen Polter-Hauß gewidmet/ ermuntert den lustigen Democritum, die versprochene Continuation nicht länger zurück zu halten. Es ist derselbe in dem ersten Bogen nur generaliter, nach seinem Titul und dessen Inhalt betrachtet worden; da ihm denn bloß die Mantel der Schrifft/ weil die vorhin angeführte Sprüche auff die grosse Conjunction der Planeten mit nichten zu deuten sind/ abgenommen. Democritus hat bedächtlich die Schrifft bey Seite gesetzt/ weil er leicht abnehmen kunte/ daß eine schrifftmäßige Beantwortung bald erfolgen würde. Seine Intention ist diesen verwirreten Menschen ein wenig die bittere Wahrheit beyzubringen/ und ihn per raillerie zu rallon zu bringen. Man wird demnach allhier den verlarvten Astronomischen Polter-Hauß erstlich die Masque der Poësie, worunter er die heßliche Gestalt seiner lügenhafften Wahrsager-Kunst verborgen und verstellet/ auch abziehen; und nachgehends wollen wir diesen pauvern Harlequin recht auf die Haut gehen/ und ihn in seiner Astronomischen Blöße und Nemuth/ von Haupt zu Fusse beschauen. Seht wie peripathetisch unser Fabel-Hauß recht nach dem Poeten-Tact daher treten kommt:

Erschrick! erstaune Welt mit deinen rohen Kindern/ (a)
Denn GOtt zeigt dir gewiß etwas grosses an. (b)
Es drohet seine Hand den frech-erbosten Sündern (c)
Mit Straffen/ die das Aug fast nicht begreiffen kan. (d)
Mit Blitz und Donner sind geschwängert alle Lüffte/ (e)
Ein heisser Wetter-Strahl zieht in den Wolcken auf.
Quæ tu magniloquus nocte dieque canas? Mart.

(a) Wie scheinheilig das rohe Welt-Kind aussieht! wie er poßet!
(b) Als wenn ers gewiß wüste/ und es GOtt ihm offenbahret hätte.
(c) O frech-erbosster Sünder! weiß du auch/ was du thust?
(d) Ich kan mit meinen Sinnen nicht begreiffen deine Vermessenheit.
(e) Dich Verbrechern zu straffen. Welch eine Poetische Air er sich gibt!
(f) Der Herr wird dir ein Wetter zu Lohn geben/ wo du nicht ernstliche Busse thust/ und dich bekehrest.

410085

Die

Der rechte Sinn worauf soll mit Erfolgen / wenn sich der Poetische HAUPT-THOR in prosa noch deutlicher erklären wird. Wir müssen unsern andern Ovidium vorher hören: da er in seinen Rodomontadischen Versen seine ganze Astronomische Wissenschafft an den Tag gibt mit diesen Wunder-Worten:

Dein böser Wandel macht / daß selbst die Elementen
Nebst der Planeten Gang / aus ihrem Circul gehn.

Scilicet, His vates cantat miracla stupenda,
Et summa cura fingit mendacia pura.
Ut pictura poëtis erit, quæ si propius stet. *Hor.*

Ich muß ein mahl verstehen / obs seine schöne Verse nicht imitiren kan / doch so / daß alle Menschen die Wahrheit / und keine Lügen darin antreffen. Der Herr Autor soll als ein zierlicher Poet / das objectum seyn / wovon ich singen und sagen will. Nun du grosser Musen-Gott Apollo! damit mir diese Arbeit wohl gelingen möge / so laß mir aus den Weißheits-Brunnen der Musen einen Geist-erweckenden wohl-gesetzten Trunck bekommen. Allons! du hoch-verständiger Poet / gib Achtung / ob ichs auch werde recht machen:

Dein böser Wandel macht / daß deine sechsthalb Sinnen /
Nebst des Verstandes Gang aus ihren Circul gehn.

Gelt! ich habs recht nach deinem Sinn getroffen. Nur möcht der Leser gedencken / obs auch wahr sey / daß der wahrsagerische Poët sechstehalb Sinnen habe? Darauf antworte ich: quod sic; Freylich! denn weil derselbe mit einer sonderbahren Geschicklichkeit aus der hohen Lufft etwas greiffen und erhaschen kan / welches kein Mensch zu begreiffen weiß / so muß er dazu nohtwendig einen halben Sinn mehr / als andere Menschen haben. Hæc in parenthesi.

Ist es nicht ein wunderbahrer Wahrsager / der fast kein recht Wort schreibet. In den ersten Zeilen verräht er seine Theologische / und in den letzten seine Astronomische Unwissenheit. Denckt doch! welche Wunder der Vesuvex aus der Tabulatur

sei-

[illegible] Elementen und Pla-
neten solten aus ihren Circul gehn:

Quæ falsa in terram profert insomnia Vates. *Virg.*

Kluge verständige Astronomi halten davor/ daß wenn die Erde/ als das fast allerkleinste Corpus, nur das allergeringste aus ihrem Centro weichen solte/ so würde die gantze Natur confundirt werden/ und zu trümmern gehn. Nun gedenck mir ein Mensch/ was würden die 4 grossen Corpora der Planeten/ welche mehrentheils weit gröſſer denn die Erde sind/ vor erschreckliche Wunder anrichten/ wenn sie nach des einfältigen Propheten Meinung aus ihren Circul gehn/ oder zusammen lauffen solten.

So groß ist die Thorheit dieses Phantasten. Die Planeten/ welchen GOtt auf eine allmächtige/ unbegreiffliche Weise einen ordentlichen Lauff bestimmet/ woraus sie kein Haar breit weichen werden/ so lang die Welt steht/ sollen aus ihren Circul gehn. Das Wasser/ das GOtt mit Thüren verschlossen/ mit Tam und Riegel verwahret; dem die Gräntzen/ wie weit es kommen soll/ gesetzt/ soll (wie er hernach deutlicher spricht) mit den andern Elementen sich verwirren/ vermischen und vereinigen.

Alle diese Unwahrheiten flieſſen nun daraus/ weil dieser gantz verwirrte Mensch von der Astronomie nicht die geringste Wissenschafft hat/ und von der Planeten Conjunction sich eine falsche Idée gemacht. Denn gleich wie Einfalt/ Unwissenheit/ Einbildung und Tohrheit in seinem närrischen Gehirn eine Conjunction haben/ zusammen lauffen/ und seine Gedancken/ Witz/ Vernunfft und Verstand verwirren; so stellt er sich die Conjunction auch vor. Er hat aus der ans Licht gegebenen Eigentlichen Abbildung der Conjunction/ ersehen/ daß die vier Planeten auf einer Linie zusammen stehen. Da hat er nun mit seinem unrichtigen Fern-Glaß der Vernunfft nicht absehen können/ wie sie vor einander vorbey kommen würden; sondern sich die Gedancken gemacht/ daß sie würden zusammen lauffen/ sich stoſſen und mit einander streiten. O sancta simplicitas!

Aus

Aus dieſem falſchen Concept hat er dieſe richtige und unfehlbare Conſequence gezogen: Es lauffen 4. groſſe Planeten zuſammen / was wird das vor ein Raſſeln und Praſſeln geben / wie wird die Erde davon zittern / und beben / ja gar ſpalten? Es ſind dieſe hitzige / feurige Planeten / drum kan es nicht fehlen / bey deren Zuſammenlauffung wird das Feuer davon ſtäuben / in der Lufft herum ſchwärmen / und Hauffen-weiſe mit extraordinairen Gewitter / mit unerhörten Donner und Blitzen auff die Erde fallen. Weiter macht unſer Sinn- und Lügenreiche Fabel-Hanß aus der Conjunction noch eine ſchöne Folge; nemlich: Weil 4. Planeten ſich conjungiren / ſo werden die 4. Elementa ſich vermiſchen / verwirren / und vereinigen. Baculus ſtat in Angulo. Ergo pluit. Der Fabel-Hanß hat närriſche Dinge geſchrieben / darum werden alle Menſchen / ſo verwirrt und albern werden / wie dieſer iſt. Und daß ich ſeine Meinung getroffen / wird man aus ſeinen eigenen Worten ſehen / wann er ſchreibet:

Erſtlich iſt wahrſcheinlich, daß die Conjunction, oder Zuſammenlauffung der Planeten, als nemlich der Sonnen, des Martis, des Jupiters und des Mercurii, (aus der Stand-mäſſigen Rangirung kan man abnehmen / was für ein vortrefflicher Aſtronomus der Autor ſey. Es könt eben / als wenn ich ſage: Es waren vornehme Leute auf der Hochzeit / nemlich: der Schultz / der Prieſter / der Edelmann und der Küſter extraordinaire Gewitter mit unerhörten Donner und Blitzen folgen werden. Die Hefftigkeit und Gröſſe derſelben erheller aus der verwirrten Vermiſchung der 4 Elementen; denn weil vermittelſt derſelben Lufft, Waſſer, Erde und Feur (der Kerl iſt ſo verwirret / daß er nicht weiß was er ſchreibet; Die 4 Elementen werden ſich vermittelſt der 4 Elementen / Lufft / Waſſer / Erd und Feur verwirren. O verwirrter Narr! Die Stand-mäſſige Rang-Ordnung hat er hie auch verwirret. Sonſten heiſt es nach ihren natürlichen Stand: Feur / Lufft / Waſſer und Erde; es wird gewiß eine neue Rang-Ordnung unter denen Aſtrologis heraus kömmen ſeyn) dermaſſen unter einander lauffen, daß kein einziges davon ſeine rechte Würckung hat, noch vor Angſt weiß, wo es ſich hinwen-

den

[illegible] so ist leicht zu erachten, daß die verirrte und verwirrte Lufft von denen allerheissesten Strahlen entzündet, die Welt für den allerfurchtsamsten Donner und Blitz erschrecken wird; Da haben wirs / Mutter belehrts.

Weil nun alle unsers Autoris begangene Irrthümer und grobe lügenhaffte Fehler ihren Ursprung aus der Unwissenheit haben / so muß ich ihm denn endlich sagen / und deutlicher beschreiben / was eine Conjunction der Planeten eigentlich heisse und bedeute. Voila! gib Achtung und merck du unverständiger Planeten-Leser:

Conjunction oder Zusammenkunfft der Planeten ist: Wenn 2 / 3 oder mehr Planeten / in einem Zeichen / unter einem gradu zodiaci in einer perpendicular-linie über einander stehen. Und / wenn sie einander in der minutissima vorbey lauffen / heisset es eine Conjunction.

Und damit man dieses desto besser begreiffen möge / so will ich nach einem authentiquen Autore die Distanz der Planeten / so vor dieses mahl in Conjunction gewesen / hier auch communiciren.

♃ Jupiter stehet von dem	♂ Mars semid.	2245.	sind	7248000 M.
♂ Mars	von der ☉ Sonne	457.		1572080 M.
☿ Mercurius	von der ☉ Sonne	582.		2002080 M.

Vide Andreæ Argoli Ephemer. de Distant. Planet. inter se.

Den Autorem, woraus dieses genommen / melde mit grossen Fleiß. Weil ich besorge der unschuldigen Astrologasten möchte sich diese grosse distantz nicht einbilden können / und derowegen gar verwirret werden. Wer es nicht glauben will / der stehe es selbst zu messen. Ich weiß auch wohl / daß hievon noch gantz andere Meinungen sind. Genug aber daß alle Astrol. eine distantz von viel 1000. Meilen statuiren. Ich will nur hiemit demonstriren / wie sie so weit von einander stehen / daß der Angstvolle Autor nicht nöthig gehabt wegen deren Zusammenkunfft sich zu fürchten / und darüber Klage / Ach und Weh in der Welt mit einem entsetzlichen Zetter-Geschrey anzufangen.

Hier-